

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Diez, Donnerstag den 30. August 1917

23. Jahrgang

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.
Ausgabezeiten:
Diez, Rosenstraße 36.
Herrnprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

deutschen amtlichen Berichte.

29. August abends (B. B. Amtlich).
Kampfhandlungen.

Westfront Hauptquartier, 29. August Amtlich.

Kriegsschauplatz.
Die Einflüsse stürmischer, regnerischer Witterung
beeinträchtigen die Feuerkraft in mäßigen Grenzen.
Die Erkundungsvorstöße brachten uns
keine Befragungen und Beute.

Kriegsgruppe Kronprinz Rupprecht
Am Abend der Artilleriekämpfe zwischen
Holländisch und Holländisch auf. Unser Gegen-
über Engländer aus der nordwestlich von Fre-
sen, ungenannte Einbuhtung zurück.

Kriegsgruppe Deutscher Kronprinz.
Die stärkere Kampfaktivität der Artillerie vor
der Maas zwischen Beaumont und

Kriegsgruppe Herzog Albrecht.
Kämpfe für die Beschließung von Thiancourt durch
den wurde von und Robiant-aux-Press und Pont-
a-Duc überlassen.

Kriegsschauplatz.
Generaloberstfeldmarschall Prinz Leopold von
Bayern

Kampfhandlungen.
Der Generaloberstfeldmarschall Erzherzog Josef
des Oros-Tales kühnen schließlichen
angewandte Truppen einige Höhenstel-
len wiesen nördlich von Grogoci starke Gegen-
wehr als 600 Gefangene wurden eingebracht.
Die Gebirgsfront zwischen Casinu- und
bei diesen die Rumänen an mehreren Stellen
einen Erfolg zu erzielen.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

Generaloberstfeldmarschall v. Madensen
Derzeit stand westlich des mittleren Sereth nahmen
unserer Artillerievorbereitung preussische, bayerische
und österreichische Bataillone im Häuserkampf das
Wort. Den geschlagenen Gegner drängten sie unauf-
gefordert mehrere Stellen zu beiden Seiten des Saita-
zu zurückziehen zurück. An dem Uferstamm der An-
schauen starke russisch-rumänische Gegenangriffe.
Die bayerische über 1000 Gefangene, 3 Geschütze
und Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche
Verluste.

nordöstlich des Gabriele, ohne Artillerieeinleitung ange-
setzt, wurde durch unser Feuer niedergestreckt.

Eine mächtige italienische Angriffswelle sollte südlich
von Görz und nördlich des Wippach-Tales Bahn
schaffen. Nach sechsständiger Artillerievorbereitung brach
mittags die feindliche Infanterie gegen unsere Linien vor.
Am Friedhof von Görz und bei Gracigna wurde der Gegner
durch die hervorragende Wirkung unserer Batterien, denen
überhaupt reichlicher Anteil an dem gestrigen Erfolg ge-
führt, zum Weichen gezwungen. Bei San Marco hingegen
konnte der Feind erst in erbittertem Ringen von Mann
gegen Mann zurückgeworfen werden, wobei sich namentlich
die bewährten Kämpfer des nordböhmisches 2. Jäger-
bataillons und des kroatischen Infanterie-Regiments Nr. 98
hervorhoben. In engem Kampfraum brachten wir hier Ge-
fangene von sieben italienischen Regimentern ein.

Auf der stark hoch flache kam es zu keinen größeren
Kampfhandlungen. Triest wurde neuerlich von feindlichen
Fliegern heimgesucht. Die in die Stadt getworfenen Bomben
richteten keinen nennenswerten Schaden an.

Der Chef des Generalstabes.

Der U-Boot-Krieg.

WTB. Berlin, 28. Aug. (Amtlich). Im Atlantischen
Ozean haben unsere U-Boote neuerdings 18.000
Deutortoregisteranten vernichtet. Unter den vernichteten Schif-
fen befanden sich ein bewaffneter englischer Dampfer vom
Aussehen der „Alonso“ (2019 Deutortoregisteranten), der italie-
nische beladene bewaffnete Dampfer „Eugenia“, ferner
ein bewaffneter englischer Dampfer unbekannten Namens,
anscheinend mit Cellulose.

WTB. Vorn, 28. Aug. Progres de Lyon meldet aus
Cherbourg: Das Militärgericht erklärte 771 Soldaten des
3. Kolonial-Infanterie-Regiments, die bei der Versen-
kung des Hilfskreuzers Provence verschwinden
sind, für tot. Am 27. Februar 1917 waren bereits 139
Personen von der Provence für tot erklärt worden.

Deutschland.

WTB. Berlin, 28. Aug. Der Hauptausschuss des
Reichstages beendete die vertrauliche Aussprache über
die besetzten Gebiete und nahm einstimmig folgenden Antrag
der Reichsversammlung, des Zentrums, der fortschrittlichen
Volkspartei und der Sozialdemokraten an: „Der Reichstag
wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, für
die besetzten Gebiete Litauen und Kurland alsbald Vertretungen
der Bevölkerung in die Wege zu leiten, die vom Vertrauen
aller Bevölkerung getragen sind, und, soweit die militärischen
Verhältnisse es gestatten, Selbstverwaltungen zu schaffen.“ Hier-
auf griff der Ausschuss nochmals auf politische Fragen zu-
rück. Nächste Sitzung Mittwoch vormittag. Politische Zensur
und Versammlungsfreiheit.

Polen.

WTB. Warschau, 29. Aug. Der provisorische Staats-
rat hat beschlossen, sein Mandat niederzulegen. Er beschloß
ferner die Bildung eines Ausschusses, dem sämtliche Ver-
waltungs- und Haushaltsangelegenheiten, für die der
Staatsrat zuständig ist, insbesondere betreffend die Ueber-
nahme des Gerichts- und Schulwesens, übertragen werden
sollen. Der bisherige Zustand wird durch die Beschlüsse sach-
lich nicht verändert. Da die Bildung des Ausschusses die
Fortführung der Staatsgeschäfte sichert. (Damit beauftragt
sich die von uns gestern gebrachte Privatmeldung. Schriftlich.)

Rußland.

WTB. Kopenhagen, 29. Aug. Politiken meldet aus
Stockholm: Kustaja Wolja erfährt aus sicherer Quelle, daß
weitere Abteilungen russischer Kavallerie mit
Panzerkraftwagen nach Finnland entsandt wor-
den sind. Bekanntlich wurde heute der finnische Landtag
trotz des Verbotes eröffnet.

WTB. Petersburg, 28. Aug. Meldung der Peters-
burger Telegraphenagentur. Im Prozeß gegen den
früheren Kriegsminister Suchomlinow sagte der ehe-
malige Ministerpräsident und Finanzminister Graf Ko-
lowzew als Zeuge aus, daß der Finanzminister nie-
mals nach dem russisch-japanischen Kriege die militärischen
Kredite abgelehnt habe. Während der fünf Jahre, in denen
der Zeuge mit Suchomlinow zusammen arbeitete, standen
dem Kriegsminister keine Geldschwierigkeiten gegenüber.
Geld sei immer angewiesen, aber nie ausgegeben worden.

Schweden.

WTB. Kopenhagen, 29. Aug. Verlagske Tidende
meldet aus Göteborg: Laut Handelszählungen sind die
schwedischen Stahl- und Holzfabriken mangels
Schmieröl in sehr ernster Lage. Die Vorräte reichen
noch zwei Wochen. Dann muß die ganze Holzwarenindustrie
schließen. Die staatliche Industrie-Kommission erklärt, dem
Defizit nicht abhelfen zu können.

Norwegen.

WTB. Kopenhagen, 29. Aug. Verlagske Tidende
meldet aus Christiania: Nach amtlichen Mitteilungen
sind über 1000 Familien obdachlos. Durch strengste
Landnahme des Gesetzes über die Einwanderung von Aus-
ländern soll versucht werden, einer Verklammerung der
Wohnungsnot vorzubeugen.

Londoner Konferenz der Entente-Sozialisten

WTB. London, 28. Aug. Reuter. Die Internationale
sozialistische Arbeiterzusammenkunft wurde heute unter dem
Vorsth Henderson in der Centralhalle in Westminster eröffnet.
Belgien ist auf der Konferenz durch zwei, Rußland durch vier,
Frankreich durch zehn, Portugal durch zwei, Griechenland durch
einen, Südafrika durch einen, die Türkei durch einen Ab-
geordneten vertreten. Es wird beantragt werden, daß die
Zusammenkunft in vier Hotelungen geteilt wird, um über
die Hauptpunkte der Erklärung der britischen Arbeiterpartei
über die Kriegsziele zu beraten. Die 4 Punkte sind: 1) die
allgemeine Erklärung über den Krieg; 2) der Völkerverbund;
3) die Forderungen nach Wiederherstellung und die wirtschaft-
lichen Fragen; 4) die Gebietsveränderungen. Alle Delegierten
waren anwesend. Henderson übernahm den Vorsitz. Die Be-
handlungen sind nicht öffentlich, es dürfte aber im Laufe
des nachmittags ein offizieller Bericht ausgegeben werden.

WTB. Rotterdam, 28. Aug. Nach dem Rotterdamer
Correspondenten schreibt die Times, daß an der internatio-
nalen sozialistischen und Arbeiterkonferenz keine italie-
nischen Delegierten teilnehmen. Daily News berichtet,
daß italienische Delegierte zugleich mit den französischen in
London angekommen seien.

Griechenland.

WTB. Bern, 28. Aug. Der „Secolo“ erfährt aus Athen,
daß man den Schaden der Feuersbrunst in Saloniki
auf zwei Milliarden einschätzt. Das verwüstete Ge-
biet ist über einen Quadratkilometer groß. Die Versicherun-
gen stellen den Geschädigten 20 Millionen Franks zur Ver-
fügung.

Amerika.

WTB. Amsterdam, 28. Aug. Nach dem Allgemeinen Han-
delsblatt wird der Times aus Toronto gemeldet, daß die katho-
lischen Blätter La Croix und L'Echo Catholique für die Ab-
trennung der Provinz Quebec von dem übrigen
Kanada Stimmung machen.

Telephonische Nachrichten.

Informationsreise des Reichskanzlers nach Belgien.

WTB. Berlin, 29. Aug. Die Norddeutsche Allgemeine
Zeitung schreibt: Der Reichskanzler, der gestern abend seine In-
formationsreise nach Belgien angetreten hat, führte in der
Offenbahn die Vorträge des Chefs der politischen Abteilung
des Generalgouvernements Belgien Freih. v. d. Lancken
und des Verwaltungschefs für Flandern Schaidte. Wäh-
rend der Fahrt von Köln nach Aachen empfing der Reichs-
kanzler auf ihren Wunsch einige Vertreter der rheinisch-
westfälischen Industrie.

WTB. Brüssel, 29. Aug. Der Reichskanzler Dr.
Michaelis empfing in Brüssel eine Abordnung des Rates
von Flandern, der ihn in einer längeren Ansprache be-
grüßte. Der Reichskanzler nahm in seiner Erwiderung
Bezug auf die Erklärungen, welche dem Rate von Flandern
bei dem Besuche in Berlin am 3. März ds. Js. von seinem
Amtsvorgänger gegeben wurden und erklärte, daß sich an
dem Standpunkt der Reichsregierung nichts geändert habe.

Wiener Abendbericht.

WTB. Wien, 29. Aug. Aus dem Kriegspressquartier
wird vom 29. August abends mitgeteilt: Die Kämpfe auf der
Hochfläche von Heiligengeist und bei Görz dauern an. Der
Gegner hatte nirgends Erfolg. Heute 9 Uhr vormittags
wurde Triest von neuem von einem italienischen Flie-
gergeschwader bombardiert. In das Innere der
Stadt fielen zwanzig Bomben, die nicht unbeträchtlichen
Sachschaden anrichteten; zwei Einwohner wurden getötet
und verletzt.

Vermischte Nachrichten.

Vernichtung gehamelter Lebensmittel hat
einem Berliner Ehepaar eine empfindliche Strafe eingebracht.
Ein Maschinenschloßer und seine Frau hatten in Bielefeld (Marx)
Butter und Eier aufgekauft. Auf dem Wege zum Bahnhof
wurden sie von einem Polizeibeamten überrascht, der mit
der Kontrolle über den Verkauf von Lebensmitteln beauftragt
war. Als der Beamte die gehamelter Waren für beschlag-
nommen erklärte, gerieten die Eheleute in so starke Erregung,
daß sie Butter und Eier durch Zertreten vernichteten. Beide
hatten sich vor Gericht zu verantworten und wurden wegen
Vernichtung beschlagnahmter Lebensmittel zu je vier Wochen
Gefängnis und vier Ehemann wegen unbefugten Aufkaufs
zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Gegen den Lebensmittelwucher richtet sich eine
sehr beachtenswerte Bekanntmachung des kgl. Landrates
im Kreise St. Ggardshausen. Er verspricht jedem rech-
tlich Denkenden bis zu 200 Mk. Belohnung für Anzeige von
solchen Leuten, die um Länderspreise willen Lebensmittel
aufkaufen und verkaufen. Der Erlaß richtet sich hauptsächlich
gegen die Fremden oder solche, die für Fremde aufkaufen. Die
Merkregel hat natürlich nur Wert, wenn sie nicht nach der be-
kannten Erfahrung: die kleinen Diebe fängt man, die großen
läßt man laufen, durchgeführt wird. Die sogenannten Ueber-
schußpreise verteilen an ihre Bevölkerung selten mehr, oft
weniger als die Bedarfspreise. Deshalb ist das Vorgehen
gegen die fremden Aufkäufer berechtigt; trotz des üblichen De-
nunzationswesens, ohne das die Behörde wohl nicht mehr
auskommen kann.

Weilburg, 29. Aug. Für das Jugend-Wettturnen des Bahn-Villages am nächsten Sonntag ist folgender Arbeitsplan festgesetzt: 8 Uhr Sitzung des Kampfrichters, 9 1/2 Uhr Festgottesdienst, 10 Uhr Beginn des Wettturnens. Es werden 350 Turner daran teilnehmen. Zum Eilbotenlauf sind 20 Mannschaften, zum Tauziehen 4 Mannschaften und zum Fußball 5 Mannschaften angemeldet. Die Braunkeller-Frauenabteilung wird Trommelball spielen.

Weinähr 29. Aug. Seit Montag sind zwei bei hiesigen Bewohnern in Arbeit stehende kriegsgefangene Franzosen entwichen. Seit dieser Zeit werden auch zwei Mädchen, von denen die eine Ananas, die andere Ende der zwanziger Jahre steht, vermisst. Nach vorliegenden Anzeichen zu schließen, haben die beiden unbeschriebenen Mädchen den Franzosen nicht allein zur Flucht verholfen, sondern sie sind auch mit denselben entflohen. Bis jetzt ist es trotz eifriger Nachforschungen durch die Gendarmen und Hilfsgegendarmen nicht gelungen, eine Spur von den vier Flüchtlingen zu entdecken. Man glaubt annehmen zu können, daß die Flucht nach der Schweiz zu ins Wert gesetzt worden ist.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Auszeichnung. Das Elbenburgische Friedrich August-Kreuz 2. Klasse erhielt als Batterieführer in einem Feldartillerieregiment Paul Joachim.

Musikal. Auf den heutigen Vortrag des Geh. Hofrats Prof. Walter König über „Zeppelin und sein Werk“ sei nochmals hingewiesen.

Der Tanzabend von Hannelore Ziegler gehört zu den interessantesten Kunstleistungen dieses Sommers. Das Publikum war zu Beginn von einer seltenen Sprödigkeit, die umso erstaunlicher war, als der Künstlerin doch hervorragende Kritiken über ihr Auftreten in Großstädten voranstellten. Doch nach jedem Tanz wurde der Beifall lebhafter; und am Schluß, da nahm er schier kein Ende, immer wieder mußte sich der Vorhang für die gefeierte Künstlerin öffnen, und nur mit Mühe trennte das Publikum sich, als jede Hoffnung auf eine Zugabe unerfüllbar schien. Man muß aber der Künstlerin diese Zurückhaltung verzeihen. Denn das, was sie da an einem Abend bot, war überreichlich. Hannelore Ziegler's Erfolg beruhte darin, daß man verstehen lernte, daß wirklich nur reinste, über allem Sinnlichen erhabene Kunst geboten wurde, in der Schönheit der ständig wechselnden Linien ihres Körpers, ihrer Glieder. Und dann das Ausdrucksvermögen ihres Antlitzes, in dem sich die Empfindungen von schelmischen Lächeln als zur düsteren Verzweiflung überzogen. Mit diesen prächtigen künstlerischen Gaben verbindet sich ein schier unbändiges Temperament, eine tief schöpferische Auffassung des Inhalts der Musik. Hannelore Ziegler tanzt nach Werken von Bach, Corelli, Schubert, Chopin, Strauss und Grieg. Als besonders hervorragende Gaben des umfangreichen Programms seien hervorgehoben Chopin's Prelude Des-dur, das anschließende Scherzo von Schubert und zum Schluß Robert Strauß' „Mädchen-Marsch“. — Der Künstlerin steht ohne Zweifel ein weiterer glänzender Weg über Deutschlands Kunststätten bevor; hoffentlich führt er sie einmal wieder nach Ems. — Zwischen dem zweiten und dritten Teile des Tanzprogramms gab der hiesige Künstler Oskar Blumenthal's dramatische Plauderei: Wenn wir ältern, einen Einakter, der in der Hofoper spielt, und kritisiert für die hübsche, flotte Darstellung gleichfalls Beifall.

Aus Diez und Umgegend.

Streit um die Kirchensteuer. Der Strafanstaltsvorsteher der Kgl. Strafanstalt zu Diez a. d. L. war vom Gemeindefiskusrat zu Diez a. d. L. zu Kirchensteuern herangezogen worden. Die Wohnung des Strafanstaltsvorstehers befindet sich auf dem Anstaltsgrundstück innerhalb der Umwehrungsmauer; ferner befindet sich auf dem Grundstück eine Kapelle; laut Verfügung des Regierungspräsidenten liegt dem Pfarrer von Diez auch die Seelsorge der evangelischen Gefangenen in der Anstalt im Nebenamt ob; dann kam zwischen dem Pfarrer und der Strafanstaltsverwaltung ein Vertrag zustande, welcher dem Pfarrer die Ausübung der Seelsorge in der Anstalt nach den in § 27 der Dienstordnung vom 14. November 1902 für die dem Ministerium des Innern unterstellten Strafanstalten auferlegt. Gegen seine Veranlassung zur Kirchensteuer hatte der Strafanstaltsvorsteher den Weg der Klage nach Frankfurt, der Beschwerde beschritten, welche aber dem Oberverwaltungsgericht abgewiesen wurde, indem es geltend machte, im vorliegenden Falle sei zur Errichtung einer Parochie die Regierung und das durch den Synodalausschuß der Bezirkskirche verstärkte Konsistorium zuständig. Von einer solchen Errichtung einer Parochie bei der Strafanstalt in Diez könne aber nicht die Rede sein. Vorliegend komme die Vorschrift des § 78 II. 19 des Allgemeinen Landrechts nicht in Betracht, welche einen besonderen Parochialaufstellungsakt zur Errichtung von Anstaltsparochien nicht für erforderlich erachte.

Freiendiez, 29. Aug. In letzter Zeit sind in hiesiger Gegend, wie aus Hausgärten ganze Bäume des Laubes beraubt worden. Der Polizei ist es nunmehr gelungen, einen dieser Täter in der Person des Tagelöhners Karl Langschied von hier namhaft zu machen. Eine vorgenommene Durchsuchung förderte bis drei Zentner frisches Obst, darunter das feinste Tafelobst, das in den letzten Tagen gestohlen worden war, zu Tage. Öffentlich gelingt es, auch noch die übrigen Täter namhaft zu machen, um sie einer gerechten Strafe zuzuführen.

Aus Nassau und Umgegend.

Marktbericht. Der Markt am Montag war mit 16 Wagen Schweine, meistens Sangterkel und kleine Läufer besetzt. Die Preise waren wieder hoch. Es kosteten 4—6 wöchentliche Ferkel 25—40 Mk., kleine Läufer 60—90 Mk., größere 100—130 Mk. das Stüd.

Bekanntmachung.

Der auf Nr. 33 der Lebensmittelbezugscheine aus Ertrag für die auszubehenden Erbsen auszugebende Gries kann in denjenigen Geschäften in Empfang genommen werden, in denen die Marken zur Abgabe gelangt sind.

Bad Ems, den 30. August 1917.

Der Magistrat.

Verkauf von Pferdefleisch.

Heute, Donnerstag von 5 Uhr nachmittags ab gelangt im städtischen Schlachthof **Pferdefleisch** zum Verkauf.

Bad Ems, den 30. August 1917.

Die Schlachthofverwaltung.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Ach, es ist ja kaum zu fassen, daß du nie mehr kehrst zurück. So jung mußt du dein Leben lassen, zerstört ist unser größtes Glück. Ruh nun sanft du gutes Herz, du hast den Frieden, wir den Schmerz!

Gestern erhielten wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein heißgeliebter Mann, Vater seines lieben Kindes, unser guter Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Gefreiter

Karl Hund,

in einem Res. Feldart. Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im blühenden Alter von 25 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden in einem Feldlazarett den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Frau Karl Hund, geb. Römer u. Kind,
Familie Wilhelm Hund,
Wilhelm Hund, z. Zt. im Felde,
Familie Karl Römer.

Niederneisen, den 28. August 1917.

(4007)

Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.
Beginn des Wintersemesters 13. September
Meldung u. Auskunft beim Direktor Prof. Luthmer
Neue Mainzerstr. 47

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 1. September 1917, vormittags 8 Uhr, sollen in der Wohnung des Landeswegemeisters Hagner in Bad Ems (Kreuzberger Straße)

7 Btr. Galläpfel

an den Meistbietenden gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Versteigerungsamt, den 29. August 1917.

4006j Landesbauamt.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 3. August:

Gleich an Fleischwaren. Reihenfolge: 8—9 Uhr vorm. Bezirk I, 9—10 Uhr vorm. Bezirk II, 10—11 Uhr vorm. Bezirk III, 11—12 Uhr vorm. Bezirk IV, 2—3 Uhr nachm. Bezirk I, 3—4 Uhr nachm. Bezirk II, 4—5 Uhr nachmittags Bezirk III, 5—6 Uhr nachm. Bezirk IV. Die Bezugsberechtigten von auswärts werden nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr nachm. in dieser Woche: Metzgerei Vogt, Luerich, Sterkel und Thomas.

100 Gramm Hafermehl gegen Abschnitt 24 der Lebensmittelkarte in allen Geschäften.

Samstag, den 1. September:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Fettkarte und

Eier auf die Nummern 2001 bis Ende, auf Abschnitt Nr. 21 der Eierkarte in den bekannten Geschäften.

Montag, den 3. September:

150 Gramm Speisefett auf Abschnitt Nr. 106 der Fettkarte bei Emil Ränder.

Verein für Volksbildung, Diez.

Samstag, den 1. September 1917,
abends 8 1/2 Uhr

im grossen Saale des Hof von Holland

KONZERT

veranstaltet von den Damen:

Fräulein **Else Link**, Mainz, Opernsängerin — Sopran,

Fräulein **Annelies Becker**, Mainz, Pianistin.

Alles Nähere sagt das Programm.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Meckel und an der Abendkasse.

Preise:

1. Platz 2 M., 2. Platz Galerie 1 M., 3. Platz 50 Pfg.

Die linke Hälfte des Saales ist für die Verwundeten und kranken Krieger vorgesehen. (3979)

Bringt Euer Goldschmuck

den Goldkaufstellen!

Günst. Kaufgelegenheit

Wegen Aufgabe der Bau- und Kaufs sämtlicher Sanitäts- und Stallungen. Alles was Tiere, darunter Schilffische, Junges St. Wiener und Silber, Mähren, 23. Cajan, Koblenz, Bad Ems.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Donnerstag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr

Zeppelin und sein Werk.

Vortrag mit Lichtbildern des Geheimen Hofrats

Professor Dr. Walter König aus Giessen.

Preise der Plätze:

Logen, Balkon und Orchestersessel M. 2, I. u. II. Sitz M. 1. Militärpersonen zahlen die Hälfte. Karten sind bei Verwalter Bailly im Kursaal zu haben.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingott.

Samstag, den 1. September 1917, abends 8 Uhr

Der Raub der Sabinerinnen

Wir suchen zum baldigen Eintritt ein

Mädchen für die Küche.

Kurhaus Bad Nassau.

3950j

Inkarnat

neue Ware eingetroffen und empfohlen

Lud. Ferd. Burbach, Diez

Raps zur Saat trifft noch Ende der Woche ein

Äpfel u. Birnen,

waggon- u. gerüstweise, Mar-melade u. Tafelobst zu verkaufen. Das Obst ist in gutem Zustande. 1000

Frau Lambert Hansen,

in Bornheim bei Bonn.

Ältinger

Friseurgehilfe

sofort oder später gesucht

Salär 60 Mark.

Karl Nien, Friseur, 3976

Duisburg, Neuborferstr. 112.

Alleinmädchen,

das hoch kann, für September

oder früher nach Offenbach a. M.

gesucht. Näheres 13949

Hotel Johannisberg, Ems

Alleinmädchen

für st. herrsch. Haushalt per 1.

oder 15. Sept. nach Köln gesucht

Zu erfahren 14001

Hotel Weidhof, Bad Ems

Freundliche Wohnung

für einzelne Person sofort oder

später zu vermieten. (3198)

Brundackerstr. 12, Bad Ems

Erteile Unterricht

in allen wissenschaftlichen Fächern, besonders in Deutsch, Englisch und Englisch.

In der ersten in der ersten

Stelle der Amt. Diez

Zuchtziege

2 Jahre alt, weiß ohne

zu verkaufen

W. Hammerstein, 112

Kemmerhofstr. 112

Im Hause, Ems, 3976

112, sind Erdgesch. 2 u. 3

Stod. 1 u. 2 Räume mit

zu verm.

Arzt. Ems, Nassau

Verloren

ein Korallenarmband

von Bahnhof Ems nach der

Waldebahn. Angewandte

Belohnung in der

Hotel Johannisberg, Ems

Ein Damenkleid

mit Borten, gezeichnet

den Kolonnen nach

Abzugeben gegen Belohnung

Hotel Johannisberg, Ems